



Geschäftsbericht 2024

Gemeinsam schneller helfen



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis der Hilfsorganisationen

Inhalt

- 4** Aktion Deutschland Hilft 2024
- 6** Nothilfe Ukraine
- 8** Nothilfe Nahost
- 9** Nothilfe Syrien
- 10** Nothilfe Sudan
- 12** Nothilfe weltweit
- 13** Katastrophenvorsorge
- 14** Aktionen & Kampagnen
- 16** Engagement & Transparenz
- 18** Unser Bündnis
- 22** Rückblick des Vorstandes
- 23** Finanzen



Online-Geschäftsbericht
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
geschaeftsbericht

Impressum

Herausgeber

Aktion Deutschland Hilft e. V.
Willy-Brandt-Allee 10-12
53113 Bonn
Telefon 0228 / 242 92-0
Telefax 0228 / 242 92-199
Aktion-Deutschland-Hilft.de
info@aktion-deutschland-hilft.de

Amtsgericht Bonn: 20VR7945

Spendenkonto

Aktion Deutschland Hilft
DE62 3702 0500 0000 10 20 30
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Verantwortlich für den Inhalt:

Maria Rüther

Redaktion: Ilja Schirkowskij,
ilja-schirkowskij.de,
Diana Stănescu

Auflage: 10.000

Gestaltung: Monika Fuchs,
freiegestalten.de

Stand: Juli 2025

Bildnachweis

Titelbild: World Vision/Jon Warren |
S. 3 Aktion Deutschland Hilft/Malek
Sayadi | S. 6 AWO International/Mar-
kus Korenjak | S. 7 Malteser Ukraine |
S. 8 Johanniter/Stefanie Glinski +
Help/Goodwill Caravan | S. 9 ADRA/
Syrien | S. 10 World Vision/Jon War-
ren | S. 11 Help/Südsudan | S. 12 Mal-
teser International/Miguel Varon |
S. 13 ASB/ASORECH | S. 14 Aktion
Deutschland Hilft/Anja Trögner | S. 15
Aktion Deutschland Hilft | S. 16 Akti-
on Deutschland Hilft | S. 18 Dennis
Williamson | S. 20 Aktion Deutsch-
land Hilft/Malek Sayadi | S. 21 Aktion
Deutschland Hilft | S. 27 arche noVa/
Libanon | Rückseite: Aktion Deutsch-
land Hilft/Jan Brockhausen

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis zeigt: Wir waren im Jahr 2024 vor allem in Ländern und Regionen aktiv, in denen Menschen unter gewaltsamen Konflikten und Kriegen leiden. Das ist symptomatisch für unsere Zeit: Nothilfe in langjährigen Krisen und gewaltsamen Konflikten ist zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit geworden. Denn diese Krisen sind häufig mit massiver Zerstörung und wirtschaftlichem Zusammenbruch verknüpft, was Armut und Hunger nach sich zieht. Den betroffenen Menschen hilft unser Bündnis etwa durch Verteilungen von Nahrung und sauberem Wasser, medizinische Versorgung, Bereitstellung von Notunterkünften, Schulprovisorien oder auch die immer wichtiger werdende psychologische Betreuung.

Gleichzeitig weisen wir deutlich darauf hin, dass Nothilfe kein dauerhafter Zustand sein darf und wünschen uns von Politik, Zivilgesellschaft und internationaler Gemeinschaft, dass sie sich mit aller Kraft für die Ursachenbekämpfung einsetzen – damit Nothilfe eine Ausnahme in Krisensituationen bleibt und Menschen wieder Perspektiven erhalten. Als Bündnis humanitärer Organisationen ist es jedoch unsere Pflicht, dort zu handeln, wo Menschen in akuter Not sind – unabhängig von politischen Prozessen.

Abträglich sind da die massiven Kürzungen der Budgets für humanitäre Hilfe sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene. Zahlreiche Hilfsprojekte müssen zusammengestrichen oder sogar vollständig eingestellt werden. Auch Maßnahmen unserer Bündnisorganisationen sind betroffen.

Doch für uns als starkes Bündnis ist klar: Wir helfen weiter! Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig humanitäre Hilfe derzeit ist. Ob in der Ukraine [S. 6f], im Nahen Osten [S. 8] oder im Sudan [S. 10f] – immer mehr Menschen leiden unter Gewalt, Flucht, Hunger und Armut. In Syrien ist die Not auch nach dem Machtwechsel Ende 2024 groß. Dort steht unser Bündnis den Menschen zur Seite [S. 9].

Private Spenden können staatliche Hilfen nicht vollständig ersetzen. Umso hoffnungsvoller stimmt uns, dass die Solidarität der Menschen in Deutschland nach wie vor groß ist: So erhielt unser Bündnis im vergangenen Jahr gut 72 Millionen Euro Spenden. Allein bei der jüngsten Aktion mit dem WDR „Gemeinsam gegen den Hunger in der Welt“ [S. 14] kamen mehr als 14,4 Millionen Euro zusammen – Spenden, die Menschen zugutekommen, die weltweit akut von Hunger bedroht sind. Solche erfolgreichen Initiativen machen Mut und zeigen, dass wir nach wie vor gemeinsam viel bewirken können.

Ihre Spende macht den Unterschied – zwischen Stillstand und Hilfe, zwischen Hoffnungslosigkeit und neuer Perspektive. Es ist das Engagement eines jeden einzelnen Menschen, das zu einer starken, gemeinsamen Kraft wird – dank der wir Leid lindern und Leben retten können. Dafür sagen wir von Herzen Danke. Und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre dieses Geschäftsberichts.



Maria Rüther
Hauptgeschäftsführerin



Dr. Thilo Reichenbach
Geschäftsführer



Markus Gieseke
Geschäftsführer

Aktion Deutschland Hilft ist ein Bündnis aus mehr als 20 renommierten deutschen Hilfsorganisationen. 2001 gegründet, verfolgen wir weltweit ein Ziel: Leid lindern und Leben retten – mit humanitärer Hilfe und Katastrophenvorsorge. Wir bündeln die Fähigkeiten, Expertisen und Ressourcen unserer Hilfsorganisationen, um gemeinsam schnell und effektiv Menschen in Not zu helfen.

Unsere Mitgliedsorganisationen



Über den Paritätischen im Bündnis aktiv



Unsere Bündnis-
organisationen im Detail:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
hilfsorganisationen

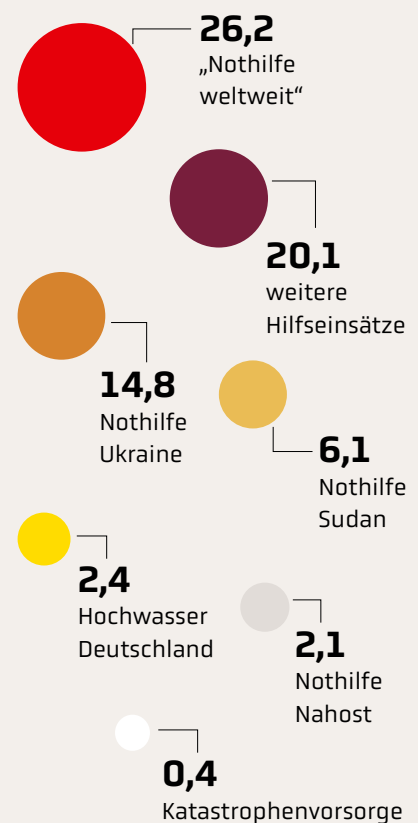


72,1
Mio. Euro
Spenden



262.000
Spender:innen

Spenden für
Hilfeinsätze
[in Mio. Euro]



Stand: Juni 2025



863

Hilfsprojekte

Nothilfe Ukraine 2024

143 Hilfsprojekte, darunter
50 Projekte zur psychosozialen Unterstützung
6,4 Mio. begünstigte Menschen

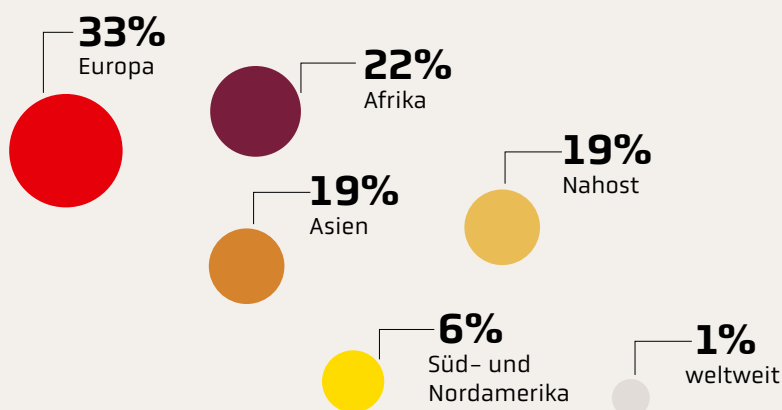


64,6 Mio.

begünstigte Menschen

Wir helfen weltweit

[Alle Hilfsprojekte 2024 nach Regionen]

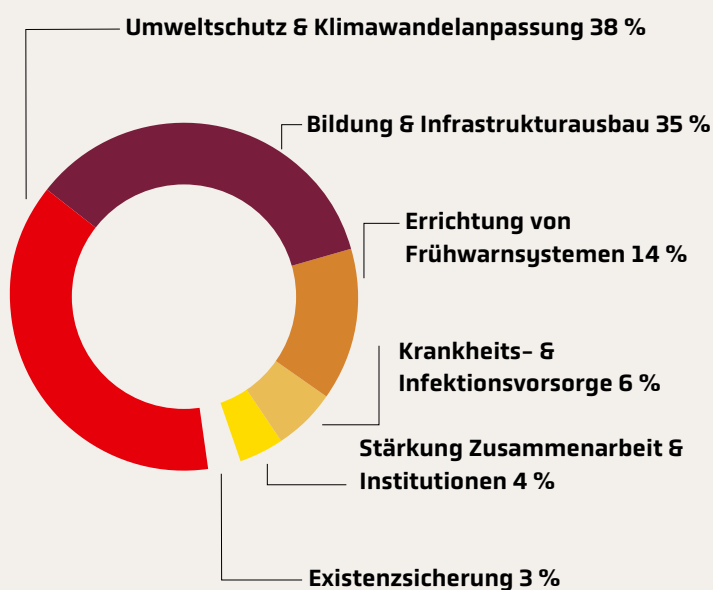


99

Länder

Katastrophenvorsorge ist facettenreich

[Alle Vorsorgeprojekte 2024 nach Maßnahmen]



54

Projekte zur Katastrophen- vorsorge



**NOTHILFE
UKRAINE**

EMERGENCY RESPONSE

невідкладна допомога

Mit Unterstützung von
Supported by



international



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



14,8 Mio. Euro

**Danke für
Ihre Spenden!**

Die Zahl der Menschen, die in der Ukraine auf humanitäre Hilfe angewiesen sind, hat sich seit Februar 2022 auf 12,7 Millionen mehr als vervierfacht.

Unermüdliche Hilfe für die Ukraine

Auch 2024 blieb die humanitäre Lage in der Ukraine dramatisch. Mehr als 12,7 Millionen Menschen sind nach Angaben der Vereinten Nationen weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

Vom ersten Tag an unterstützt unser Bündnis die Menschen aus der Ukraine: im Land selbst, auf allen Stationen der Flucht und in den Ländern, in denen sie Schutz suchen. Seit 2022 konnten wir 286 Millionen Euro an Spenden für die Ukraine-Nothilfe sammeln – 14,8 Millionen davon im Jahr 2024. Insgesamt 143 Hilfsprojekte setzten wir im vergangenen Jahr um und halfen damit 6,4 Millionen Menschen.



Gut die Hälfte der Hilfsprojekte wurde direkt in der Ukraine umgesetzt. Die Bündnisorganisationen sind darüber hinaus in mehr als zehn Ländern im Einsatz, um die betroffenen Menschen bestmöglich zu unterstützen. Während der ersten Wochen und Monate nach Eskalation des Krieges stand vor allem die Nothilfe für viele Millionen Geflüchtete innerhalb und außerhalb der Ukraine im Fokus.

Mehr Angebote für Menschen mit Traumata

Im Laufe des Konflikts haben die Bündnisorganisationen ihre Unterstützung kontinuierlich an die sich wandelnden Bedürfnisse angepasst und können gezielte Hilfe leisten. Dabei wird zunehmend deutlich: Der zermürbende Konflikt hinterlässt auch tiefe Spuren in den Seelen

der Menschen. Der Bedarf an psychosozialer Unterstützung ist enorm gestiegen und macht mittlerweile 13 Prozent der Hilfe aus. Unsere Bündnisorganisationen lindern die Traumata von Kindern und Erwachsenen u. a. durch Einzel- und Gruppen-Therapiesitzungen sowie mit mobilen Teams für psychologische Unterstützung.

Hilfe für die Ukraine muss weitergehen

Nach Angaben der Vereinten Nationen sind fast sieben Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen, weitere rund 3,5 Millionen sind innerhalb des Landes auf der Flucht. Die Bedarfe der notleidenden Menschen bleiben vielfältig: von Hilfsgüterlieferungen wie Nahrungsmitteln und Hygienepaketen, Brennöfen und Heizmaterial während der kalten Jahreszeit über medizinische Versorgung Verwundeter bis hin zu psychosozialer Unterstützung für Kinder und Erwachsene.

„Nach wie vor sind alle Komponenten der Hilfe überlebenswichtig“, betont Maria Rüther, Hauptgeschäftsführerin unseres Bündnisses. „Die Not der Menschen in der Ukraine wird mit jedem Tag unerträglicher. Deshalb ist die Unterstützung auch im vierten Kriegsjahr unerlässlich.“ ■



**Nothilfe Ukraine –
Wie unser Bündnis hilft:**
[Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-ukraine](https://Aktion-Deutschland-Hilft.de/nothilfe-ukraine)



**Drei Jahre Krieg, drei Jahre Hilfe –
eine Multimedia-Reportage:**
[Aktion-Deutschland-Hilft.de/
3-jahre-ukraine](https://Aktion-Deutschland-Hilft.de/3-jahre-ukraine)



Mehr als eine Million Menschen flohen aus dem Südlibanon. Zainab und ihre Tochter Rayhana fanden Zuflucht in einer Schule in Beirut, wo sie von den Johannitern unterstützt werden.



2,1 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Nahost: Humanitäre Lage drastisch verschärft

Das Jahr 2024 war geprägt von anhaltender Gewalt und humanitärer Not im Nahen Osten. Seit der Eskalation des Konflikts im Oktober 2023 hat sich die Lage dramatisch verschärft. Besonders im Gazastreifen sind die Folgen verheerend: Mehr als 90 Prozent der Menschen sind auf der Flucht. Nahezu die gesamte Bevölkerung ist auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Trotz diplomatischer Bemühungen gingen die Kämpfe im Nahen Osten in 2024 unvermindert weiter und führten zu einer weiteren Verschlechterung der humanitären Lage. Auch im Libanon eskalierte die Situation: Militärische Auseinandersetzungen im Süden des Landes zwangen über eine Million Menschen zur Flucht. Viele fanden keine sichere Unterkunft, sie übernachteten in Parks, auf der Straße oder in Autos. Die ohnehin angespannte wirtschaftliche Lage im Libanon verschärfte die Krise zusätzlich.

Nahrung, Wasser und medizinische Hilfe

Unser Bündnis leistete 2024 trotz anhaltender Herausforderungen umfassende humanitäre Hilfe – in Israel, im Gazastreifen und den Nachbarländern, unparteilich und bedingungslos, gemäß dem humanitären Imperativ. So verteilten die Bündnisorganisationen und ihre lokalen Partner Nahrungsmittel, Trinkwasser und medizinische Hilfsgüter an die notleidende Bevölkerung in Gaza. In mobilen Kliniken wurden mangelernährte Kinder behandelt, psychologische Unterstützung half traumatisierten

Familien. Auch im Libanon waren Helfer:innen im Einsatz: In Notunterkünften und Aufnahmезentren versorgten sie Geflüchtete mit warmen Mahlzeiten, Schlafsäcken und Hygieneartikeln; mobile medizinische Teams kümmerten sich um verletzte und kranke Menschen. Im Osten Israels erhielten Betroffene vor allem psychosoziale Unterstützung.



Dank der Solidarität vieler Menschen in Deutschland konnten wir insgesamt 2,1 Millionen Euro Spenden für die Nothilfe in der Region sammeln. Doch die Zukunft der Menschen im Nahen Osten bleibt ungewiss. Der Konflikt dauert an und die Not wächst von Tag zu Tag. Humanitäre Zugänge sind weiterhin eingeschränkt. Unsere Bündnisorganisationen setzen alles daran, ihre Hilfe fortzusetzen und auszuweiten. ■



**Nothilfe Nahost –
Wie unser Bündnis hilft:**
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-nahost

Syrien nach dem Machtwechsel: Die Not ist immer noch groß

Der Machtwechsel in Syrien hat die Zivilbevölkerung mit einem Hoffnungsschimmer auf Frieden und Normalität erfüllt. Nach fast 14 Jahren Krieg, die von Gewalt, Armut, Hunger und Flucht geprägt waren, keimt in vielen Teilen des Landes nun vorsichtiger Optimismus. Doch trotz des politischen Wandels bleibt die humanitäre Lage alarmierend.

Etwa 17 Millionen der rund 24,5 Millionen Menschen in Syrien sind weiterhin auf Hilfe angewiesen. Der Krieg hat eine der schlimmsten humanitären Krisen seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Seit 2011 steht unser Bündnis den betroffenen Menschen zur Seite. Im vergangenen Jahr haben unsere Bündnisorganisationen ihre Hilfseinsätze in Syrien und den Nachbarländern fortgesetzt und erweitert.



Regelmäßig verteilen Helfer:innen in Syrien und den angrenzenden Aufnahmeländern für Geflüchtete Versorgungspakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Familien erhalten Babynahrung, Windeln und dringend benötigte Medikamente. Da die Infrastruktur in weiten Teilen des Landes zerstört ist, konzentrieren sich viele Bündnisorganisationen auf die Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung. Helfer:innen setzen Brunnen wieder instand, sorgen für sicheren Zugang zu Trinkwasser und bauen Latrinen in Camps für Geflüchtete. In den kalten Wintermonaten verteilen die Einsatzkräfte warme Kleidung, Öfen und Decken, um die Menschen vor der Kälte zu schützen. Zudem schaffen sie Unterkünfte für Geflüchtete und unterstützen traumatisierte Menschen mit psychosozialer Hilfe.



**Flüchtlingshilfe Syrien –
Wie unser Bündnis hilft:**
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
fluechtlinge-syrien

Lage im Erdbebengebiet angespannt

Die Situation in Syrien bleibt angespannt und die regionalen Unterschiede sind groß. Einige Gebiete sind nach wie vor von Gewalt betroffen, während in anderen Regionen erste Schritte in Richtung Stabilität und Wiederaufbau gemacht werden. Die Sicherheitslage wird von unseren Bündnisorganisationen täglich neu bewertet. Nach wie vor schwierig ist die Situation im Nordwesten Syriens, wo die Folgen des Erdbebens von 2023 weiterhin spürbar sind. Dort unterstützt unser Bündnis Tausende Binnenvertriebene mit Nahrungsmitteln, medizinischer Versorgung und Hygiene-Paketen.

Auch den syrischen Geflüchteten in Nachbarländern wie der Türkei, Jordanien und dem Libanon stehen die Bündnisorganisationen zur Seite: In Jordanien unterstützen sie Schutzsuchende aus Syrien dabei, kleine Unternehmen zu gründen, und ermöglichen ihnen so eine wirtschaftliche Perspektive. Und in der Türkei fördern sie die Integration von syrischen Kindern in das Schulsystem. ■



0,6 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!



Sudan: Eine der schwersten humanitären Krisen weltweit

Die Lage im Sudan hat sich 2024 dramatisch verschärft: Mehr als 25 Millionen Menschen sind von Hunger betroffen, rund elf Millionen mussten ihre Heimat verlassen. Es ist eine der schwersten humanitären Katastrophen weltweit. Angesichts dieser menschlichen Not hat unser Bündnis seine Hilfe im vergangenen Jahr weiter ausgebaut.

In 2024 haben sich die Kämpfe zwischen dem sudanesischen Militär und der paramilitärischen Gruppierung Rapid Support Forces (RSF) intensiviert. Die Zivilbevölkerung leidet unter anhaltender Gewalt, Hunger und Vertreibung. Überschwemmungen im Osten des Landes, die durch einen Dammbruch noch verschärft wurden, haben im August zusätzlich Hunderttausende Menschen obdachlos gemacht und die Cholera-Infektionen im Land weiter ansteigen lassen. Hinzu kommt, dass Nahrungsmittel und Medikamente die notleidende Bevölkerung häufig nur schwer erreichen. Die Lage bleibt insgesamt

katastrophal: Mehr als 17 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, fast 19 Millionen Menschen benötigen dringend sanitäre Einrichtungen.

Hilfe für Millionen Menschen

Dank lokaler Partner sind mehrere Bündnisorganisationen vor Ort im Einsatz. So verteilen Helfer:innen Nahrungsmittel, sauberes Trinkwasser und Hygiene-Pakete. Sie unterstützen Gesundheitseinrichtungen mit Medikamenten und medizinischen Materialien. In Camps für Geflüchtete errichten Einsatzkräfte sichere Unterkünfte und bauen Latrinen.

Die Zahl sexueller Übergriffe steigt mit dem Voranschreiten des Konflikts alarmierend an. Helfer:innen schaffen deshalb geschützte Räume für Frauen und Kinder und bieten psychologische Unterstützung an. Auch in den Nachbarländern sind unsere Bündnisorganisationen aktiv – so wie im Tschad und Südsudan. Dort unterstützen Einsatzteams Geflüchtete und aufnehmende Gemeinden durch mobile Gesundheitsdienste, den Bau von Brunnen und ernährungssichernde Hilfe. ■



Nothilfe Sudan –
Wie unser Bündnis hilft:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-sudan

ARD unterstützt unser Bündnis

In 2024 erhielt unser Bündnis Spenden für die Nothilfe im Sudan auch dank des Engagements der ARD – der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch, dass die ARD unsere Spendenaufrufe im Fernsehen, auf tagesschau.de und den Social-Media-Kanälen unterstützt hat, erhielt unser Bündnis im vergangenen Jahr rund **1,5 Millionen Euro** Spenden – davon unter anderem **796.000 Euro** für die Nothilfe in der Ukraine, **169.000 Euro** für die notleidenden Menschen im Sudan und **142.000 Euro** für Betroffene des Hochwassers in Mittel- und Osteuropa.

Wir bedanken uns herzlich bei der **ARD** und bei allen rund **3.300 Spender:innen** für ihr großartiges Engagement!

A close-up photograph of a woman with dark skin and short, braided hair, holding a young child. The woman is wearing a red top and a patterned shawl. The child is wrapped in a red and orange patterned cloth. The background is a blurred, dry, orange-brown landscape.

Mehr als 25 Millionen Menschen sind im Sudan akut von Hunger bedroht. Kinder, Frauen und ältere Menschen sind besonders gefährdet.



6,1 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Nothilfe für vergessene Krisenregionen

Die Hitze in El Pasito ist brütend. Nur selten weht ein kühlender Wind durch die kleine Gemeinde in La Guajira, Kolumbiens nördlichster Region. Die Gegend leidet unter extremer Trockenheit, Wasserknappheit und immer häufigeren Dürren.

In El Pasito leben vor allem Geflüchtete aus dem krisengeplagten Nachbarland Venezuela. Lujaris del Carmen Báez Fernández ist eine von ihnen. Die junge Venezolanerin gehört zur indigenen Gemeinschaft der Wayuu. Sie floh schwanger nach Kolumbien in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft für ihr Kind. Für den Grenzübertritt mussten sie und ihr Mann 20.000 Pesos, knapp fünf Euro, zusammensparen – ein kleiner Betrag, der für die Familie dennoch große Entbehrungen bedeutete.

Als sie Kolumbien erreichten, war Lujaris im sechsten Monat schwanger, untergewichtig und hatte keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Doch dann erfuhr sie vom Gesundheitsprogramm von Malteser International in La Guajira. Dort erhielt sie Nahrung sowie medizinische und psychologische Hilfe – Unterstützung, die ihr und ihrem ungeborenen Kind das Leben rettete. Ihr Sohn José kam gesund zur Welt und konnte dank einer speziellen

Ernährungstherapie gut versorgt werden. Heute erwartet Lujaris ihr zweites Kind.

Die Arbeit unserer Bündnisorganisation in Kolumbien wird unter anderem von Spenden aus „Nothilfe weltweit“ finanziert. Dank dieser freien Spenden kann Malteser International jedes Jahr mehr als 300.000 Menschen mit verschiedenen Maßnahmen unterstützen: Dazu gehören Basisgesundheitsversorgung, die Behandlung von unterernährten Kindern, Lebensmittelhilfen, der Wiederaufbau von Wasserinfrastruktur und die Unterstützung von Schulen und Gesundheitseinrichtungen. ■

„Nothilfe weltweit“

Unsere Bündnisorganisationen helfen gezielt Menschen in vergessenen Krisenregionen – dort, wo internationale Hilfe kaum ankommt. In 2024 konnten wir mit Spenden für „Nothilfe weltweit“ insgesamt **370 Hilfsprojekte in 86 Ländern** finanzieren.



26,2 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

*Dank der Ernährungstherapie
wächst Lujaris' Sohn José gesund auf.*



Der Klimakrise trotzen: Dank Katastrophenvorsorge gelingt es den Kleinbäuer:innen in Zentralamerika.



0,4 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Vorsorge, die Leben rettet

Die Klimakrise trifft zuerst die Ärmsten. Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) hilft kleinbäuerlichen Familien in Zentralamerika, sich vor den Auswirkungen des Klimawandels zu schützen.

Im zentralamerikanischen Trockenkorridor, der sich von Nicaragua bis Guatemala erstreckt, spitzt sich die Lage zu: Immer intensivere Extremwetterereignisse wie längere Dürreperioden oder Starkregen zerstören Ernten, verschärfen Armut und bringen ganze Familien an den Rand des Überlebens. Rund 2,1 Millionen Menschen sind aktuell von Ernährungsunsicherheit betroffen. Besonders gefährdet sind kleinbäuerliche Familien in Guatemala und Honduras, die vielerorts noch Subsistenzwirtschaft betreiben. Der Arbeiter-Samariter-Bund unterstützt sie mit einem umfassenden Vorsorgeprojekt, das langfristige Ernährungssicherheit schafft – es wird aus Spenden für Katastrophenvorsorge mitfinanziert.

In Kooperation mit drei lokalen Partnerorganisationen vermittelt die Bündnisorganisation umweltschonende Anbaumethoden, unterstützt beim Anlegen von Gemüse- und Obstgärten und fördert lokale Saatgutbanken, Wasserspeicher und Bodenschutzmaßnahmen. So werden Familien nicht nur krisenfester, sie steigern auch ihr Einkommen durch bessere Ernten und den Verkauf ihrer Produkte. Ergänzt wird das Vorsorgeprojekt durch Schulungen zur Vermarktung, Diversifizierung von Lebensgrundlagen und zu klimaangepasster Landwirtschaft.

Ein besonderer Meilenstein: Das erste lokal betriebene Dürrefrühwarnsystem entstand im Rahmen des Vorsorgeprojekts in der Region – und wurde sogar ins nationale Frühwarnsystem von Honduras aufgenommen. Es warnt nun die Bevölkerung rechtzeitig vor drohenden Dürren.

Darüber hinaus setzt sich der ASB auf politischer Ebene für strukturelle Veränderungen ein: Die Bündnisorganisation stärkt insbesondere die nationalen Katastrophenvorsorgesysteme, fördert die aktive Beteiligung von Gemeinden und engagiert sich dafür, dass Vorsorgemaßnahmen langfristig in politisches Handeln integriert werden. Inzwischen fördern drei Länder des Trockenkorridors die vom ASB und den drei lokalen Partnerorganisationen entwickelten Ansätze zum Dürrierisikomanagement. Damit zeigt das Hilfsprojekt, wie nachhaltig Katastrophenvorsorge wirken kann, wenn Menschen befähigt werden, ihre Lebensgrundlagen selbst zu schützen. ■

Katastrophenvorsorge

Unsere Bündnisorganisationen sind weltweit in gefährdeten Regionen im Einsatz, um Menschen auf Natur- und Klimakatastrophen und ihre Folgen vorzubereiten. 2024 konnten wir insgesamt **54 Vorsorgeprojekte** finanzieren.



14,4 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Gemeinsam gegen den Hunger

Die vorweihnachtliche Spendenaktion „Der Westen hilft. Gemeinsam gegen den Hunger in der Welt“ war ein voller Erfolg. Dank einer überwältigenden Spendenbereitschaft konnten gut 14,4 Millionen Euro gesammelt und damit alle geplanten Hilfsprojekte finanziert werden.

Zum dritten Mal rief unser Bündnis 2024 gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) eine Spendenaktion zur Adventszeit ins Leben. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen den Hunger in der Welt“ wollten wir mit den Menschen in Nordrhein-Westfalen und ganz Deutschland ein Zeichen für Solidarität und gegen die weltweite Ernährungskrise setzen.

Die Resonanz war überwältigend: Mehr als 14,4 Millionen Euro Spenden kamen bis Februar 2025 zusammen. Ein Teil der Spendensumme geht an die „Tafel Nordrhein-Westfalen e. V.“, die zum ersten Mal als Partner an der Spendenaktion teilnahm. Ihr wertvolles Engagement sorgt dafür, dass auch Menschen in Deutschland Unterstützung erhalten.

Besondere Momente in Paderborn

Wie in den vergangenen Jahren war auch dieses Mal das große Highlight der Spendenaktion das „WDR 2 Weihnachtswunder“, das vom 14. bis 18. Dezember auf dem Paderborner Domplatz stattfand. Das Moderationsteam Sabine Heinrich, Thomas Bug, Jan Malte Andresen und Steffi Neu sendete 107 Stunden lang Tag und Nacht live aus dem gläsernen Studio und spielte unter anderem Musikwünsche gegen Spenden. Das WDR 2 Glashaus lockte zahlreiche Menschen aus ganz NRW an, die die Aktion unterstützten und fünf Tage lang für eine großartige Stimmung vor Ort sorgten. Viele Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, informierten sich an unserem Stand und hinterließen große und kleine Spenden. Am

Ende der fünf Tage zählte unser Standteam allein über 620 Kilogramm Münzen!

Direkte Hilfe für Millionen Menschen

Noch während der Spendenaktion begann die Umsetzung einzelner Hilfsprojekte, denn in vielen Regionen der Welt ist die Not so groß, dass keine Zeit zu verlieren war. Dank der großartigen Hilfsbereitschaft können nun nicht nur alle 34 ursprünglich geplanten Hilfsprojekte gegen den Hunger finanziert werden, sondern auch zahlreiche weitere Programme, die Menschen in akuten Notlagen unterstützen: angefangen bei der Verteilung von Nahrungsmitteln über den Anbau von Gemüsegärten bis hin zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung.

Solidarität auch in schwierigen Zeiten

„In Zeiten, in denen gesellschaftliche Herausforderungen auch unseren Alltag prägen, haben die Menschen in Nordrhein-Westfalen ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität gesetzt“, freut sich Maria Rüther, Hauptgeschäftsführerin unseres Bündnisses. „Es macht Hoffnung zu sehen, wie viele Menschen sich durch teils sehr kreative Spendenideen an der Aktion beteiligt haben.“ Wir danken allen Spender:innen, die zu diesem unglaublichen Ergebnis beigetragen haben. Ebenso gilt unser Dank dem WDR, dessen unermüdlicher organisatorischer Einsatz und Berichterstattung auf allen seinen Ausspielwegen im Radio, Fernsehen und Netz die Aktion zu einem solch mitreißenden Ereignis gemacht hat. ■



Mehr erfahren:

Aktion-Deutschland-Hilft.de/
wdr

Unternehmen: Wirksame Hilfe

Insgesamt 6.305 Unternehmen, Institutionen und Vereine aus ganz Deutschland haben uns 2024 unterstützt. Mit ihren Spenden und Aktionen förderten oder ermöglichten sie die Hilfseinsätze unserer Bündnisorganisationen – von der Nothilfe in der Ukraine bis zur Bekämpfung des Hungers in der Welt. Einige dieser Aktionen möchten wir besonders würdigen.

Der Bildungsmedienverlag **Ernst Klett Sprachen GmbH** unterstützt die Ukraine-Hilfe unseres Bündnisses mit Erlösen aus dem Verkauf des eigens entwickelten Erste-Hilfe-Wortschatzhefts „Willkommen bei uns aus der Ukraine.“ 2024 widmete das Unternehmen darüber hinaus seine Weihnachtsspende ebenfalls der Ukraine-Nothilfe. Seit Start der Aktion im Jahr 2022 kamen insgesamt 53.000 Euro zusammen.

Ebenfalls für die Ukraine-Nothilfe engagierte sich auch die **Deutsche Fußball Liga** – mit einer Spende über 500.000 Euro!

Langjährige Verbundenheit



Geschäftsführer Dr. Thilo Reichenbach (l.) bedankt sich bei Dipl.-Ing. Arnd Daumann für die Spende.

Die **Daumann Druckluft Dienst GmbH & Co. KG** steht unserem Bündnis seit 15 Jahren treu zur Seite. 2024 unterstützte das mittelständische Familienunternehmen aus Essen ein Hilfsprojekt der Bündnisorganisation arche noVa zur Stärkung der Trinkwasserversorgung in Äthiopien. In vier direkten Projektspenden über insgesamt 45.000 Euro förderte das Unternehmen den Bau von innovativen Wasserspeichern und Bewässerungssystemen, die den Menschen vor allem in Dürreperioden Landwirtschaft und Viehzucht ermöglichen. Hilfe, die nachhaltig wirkt.

Auch die **Herrenknecht AG** engagiert sich seit 13 Jahren für unser Bündnis. In 2024 unterstützte der Hersteller von Tunnelvortriebsmaschinen uns mit einer Weihnachtsspende über 10.000 Euro. Der Vorstandsvorsitzende Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht engagierte sich zudem als prominente Stimme unserer Weihnachtskampagne und trat öffentlich mit einem unterstützenden Statement auf.

» Wir danken allen Unternehmen und Organisationen von Herzen für ihr großartiges Engagement!

Engagement mit Kreativität

Im Rahmen der WDR-Weihnachtsaktion „Gemeinsam gegen den Hunger in der Welt“ (s. Seite 14) zeigten viele Mitarbeitende von Unternehmen und Organisationen, wie viel Herz in kreativen Spendenideen steckt – so auch der **Fußball-Verband Mittelrhein e.V.** Die Mitarbeitenden organisierten eine besondere Charity-Weihnachtsfeier. Am Ende verdoppelte der Verband den Erlös, sodass 4.060 Euro Spenden zusammenkamen.

Auch das **Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen** veranstaltete einen Weihnachtsmarkt mit Tombola und Selbstgemachtem. Mit großem Engagement sammelten die Mitarbeitenden 14.443 Euro. Den Spendenscheck überreichte der Behördenleiter im Glashaus beim „WDR 2 Weihnachtswunder“. ■

Die Online-Portale **Kleinanzeigen** und **mobile.de** stellten uns im vergangenen Jahr Mediawerbung im Wert von gut 330.000 Euro zur Verfügung und trugen durch ihre große Reichweite dazu bei, unser Bündnis noch bekannter zu machen. Mit **PayPal** wird das Spenden besonders einfach: Über „Give at Checkout“ ist Aktion Deutschland Hilft in den Bezahlprozess vieler Online-Shops integriert. Seit Beginn der Partnerschaft kamen auf diese Weise bereits über 10 Millionen Euro an Spenden zusammen. Und **Cittadino** ermöglichte es uns, unsere Spendenaufrufe auf digitalen Screens an Autobahnen, Flughäfen und in Innenstädten zu platzieren. Diese Werbeflächen erreichen monatlich gut 400 Millionen Menschen.

Qualität in der humanitären Hilfe

Seit seiner Gründung setzt sich Aktion Deutschland Hilft dafür ein, dass humanitäre Hilfe nicht nur schnell, sondern auch wirkungsvoll und nach Qualitätsstandards geleistet wird. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die enge Zusammenarbeit innerhalb unseres Bündnisses, der Austausch von Wissen und die gezielte Stärkung von Helfer:innen.



Teilnehmer:innen aus zehn Ländern nahmen am Training of Trainers in Bonn teil.

Zentraler Baustein unserer professionellen Arbeit ist die Weiterbildung von humanitären Helfer:innen – sowohl innerhalb unserer Bündnisorganisationen als auch bei ihren lokalen Partnern vor Ort. Im Jahr 2024 haben wir 17 Trainings mit insgesamt 255 Teilnehmenden durchgeführt. Neben bewährten Schulungen, etwa zu den humanitären Mindeststandards des Sphere-Handbuchs oder zur Basissicherheit im Einsatz, gab es auch spezialisierte Trainings. Dazu gehörte beispielsweise „Climate Resilient Agriculture“, das sich mit Klimaanpassungsstrategien in der Landwirtschaft befasste, um gefährdete Regionen besser auf Umweltveränderungen vorzubereiten.

Um möglichst vielen Menschen den Zugang zu diesen wichtigen Inhalten zu ermöglichen, haben wir einige Trainings online angeboten. Besonders für lokale Helfer:innen, die direkt in Krisengebieten arbeiten, sind digitale Formate eine wertvolle Möglichkeit, sich weiterzubilden und ihr Wissen in die Praxis umzusetzen.

Trainings für Multiplikator:innen

Qualität und Reichweite gehen Hand in Hand – deshalb setzen wir auch auf das Konzept der Trainings of Trainers (ToT). In zwei Trainings wurden Mitarbeitende aus verschiedenen Weltregionen in der sicheren Anwendung des Nexus Environmental Assessment Tool (NEAT+) geschult, einem Analyseverfahren, das Umweltprobleme in humanitären Projekten frühzeitig erkennt. Sie geben dieses Wissen nun weiter und unterstützen lokale Teams dabei,

nachhaltige Lösungen in ihre Arbeit zu integrieren. Auch im Bereich der humanitären Mindeststandards haben wir unser Netzwerk gestärkt: Gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) führten wir im Dezember 2024 in Bonn ein Sphere Training of Trainers durch. 16 Teilnehmende aus Deutschland und neun weiteren Ländern wurden befähigt, als Multiplikator:innen die Standards weltweit weiterzutragen und in ihre Arbeit einzubinden.

Schulungen für lokale Helfer:innen

Humanitäre Hilfe kann nur dann wirklich nachhaltig sein, wenn sie auch lokale Strukturen stärkt. Deshalb haben wir 2024 gezielt Fördermittel bereitgestellt, um Trainings von Partnerorganisationen unserer Bündnisorganisationen zu unterstützen. Insgesamt wurden neun lokale Schulungen gefördert. Ein Beispiel ist das Online-WASH-Training der Bündnisorganisation action medeor, das in Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation PSAS in Togo stattfand. Am 10. Oktober 2024 wurden sechs Teilnehmende gezielt zu den Themen Hygiene und Menstruationshygiene (MHM) im humanitären Kontext geschult.

Evaluierung von Hilfseinsätzen

Um unsere Hilfe stetig zu verbessern, setzen wir auf unabhängige Evaluierungen. Im Jahr 2024 haben wir die Evaluierung unseres Hilfseinsatzes in der Ukraine gestartet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden dazu beitragen, unsere Arbeit weiterzuentwickeln und Menschen in künftigen Krisen noch gezielter zu unterstützen. ■



Alle Evaluierungen unter:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
evaluierungen



Mehr zu Qualitätsstandards:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
standards

Stiftung Deutschland Hilft

Seit 2013 unterstützt die Stiftung Deutschland Hilft die Arbeit unseres Bündnisses.

In 2024 erhielt die Stiftung Deutschland Hilft Zustiftungen über 72.000 Euro und Spenden in Höhe von 6.200 Euro. Die Zustiftungen erhöhten das angelegte Kapital der Stiftung, die anfallenden Zinsen wurden in Hilfsprojekte investiert. So wurden in 2024 nach Beschluss des Vorstandes von Aktion Deutschland Hilft 18.413 Euro für „Nothilfe weltweit“ eingesetzt. Mithilfe freigewordener Mittel aus der Zustiftung von Angelika und Ulrich Bartsch wurde ein Hilfsprojekt von action medeor gefördert, das Mädchen und Frauen in Guatemala vor Gewalt schützt und gezielte Hilfsangebote macht.

Zweck & Ziel der Stiftung

Der unmittelbare und einzige Stiftungszweck ist die Förderung weltweiter humanitärer Hilfe und langfristiger Hilfsprojekte in der Katastrophenvorsorge. Mitgliedsorganisationen haben dank der regelmäßigen Einkünfte der Stiftung die Möglichkeit, abseits von Kampagnen finanzielle Mittel für ihre weltweiten Hilfsprojekte zu erhalten. Auch die Information von Spender:innen über Nachlässe und Vermächnisse ist ein Anliegen der Stiftung. Für Interessierte steht weiterhin die umfangreiche Broschüre „Gemeinsam stark – langfristig und nachhaltig helfen“ zur Verfügung.

In 2024 wurde eine Neuausrichtung der Stiftung erarbeitet und vom Vorstand beschlossen. So soll die Stiftung in Zukunft die Arbeit von Aktion Deutschland Hilft durch den Fokus auf langfristige Hilfsprojekte gezielter stärken. Schwerpunkte sind dabei Katastrophenvorsorge, Anpassung an den Klimawandel sowie Qualitätssicherung in der humanitären Hilfe. Als eine Plattform für nachhaltiges philanthropisches Engagement richtet sich die Stiftung an Spender:innen, die langfristig helfen möchten. Die Stiftung Deutschland Hilft ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen. ■



Mehr erfahren:
Stiftung-Deutschland-Hilft.de

Wir sind aktiv



Seit 2012 sind wir Mitglied des Deutschen Spendenrats (DSR). Die Einhaltung der Grundsätze des DSR – Transparenz, Sicherheit, Glaubwürdigkeit, ethische Standards und Rechenschaft – wird jährlich durch einen Wirtschaftsprüfer kontrolliert und bestätigt.
spendenrat.de



Wir haben die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterschrieben. Darin verpflichtet sich unser Bündnis, Informationen über unsere Organisation zu veröffentlichen – leicht auffindbar, präzise und für alle zugänglich. **transparency.org**



Unser Bündnis wendet den VENRO-Verhaltenskodex als freiwillige Selbstverpflichtung an. Zahlreiche unserer Bündnisorganisationen sind Mitglieder beim Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen.
venro.org



Seit 2008 sind wir Mitglied in der Emergency Appeals Alliance, einem Zusammenschluss aus Nothilfebündnissen weltweit, die im kontinuierlichen Austausch miteinander stehen.
emergency-appeals-alliance.org



Wir unterstützen die Umsetzung des UN Global Compact. Mit einer gezielten Maßnahmenstrategie integrieren wir die Prinzipien der Initiative in die Arbeit unseres Bündnisses:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/global-compact-2024



» **Bleiben Sie bitte optimistisch, ermöglichen Sie weiterhin Gutes, und bleiben wir gemeinsam weltweit solidarisch.**

Schirmherr: In Gedenken an Horst Köhler

Unser Bündnis trauert um Professor Dr. Horst Köhler, Bundespräsident a.D., der am 1. Februar 2025 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Mit seinem Tod verlieren wir nicht nur unseren geschätzten Schirmherrn, sondern auch einen engagierten Verfechter der internationalen Zusammenarbeit und humanitären Hilfe.

Horst Köhler wurde 1943 im polnischen Skierbieszów geboren und widmete sein Leben der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung Deutschlands sowie der internationalen Zusammenarbeit. Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften und seiner Promotion an der Universität Tübingen begann er eine beeindruckende Karriere in Politik und Finanzwesen. Als Staatssekretär im Bundesfinanzministerium war er unter anderem an der Gestaltung der europäischen Währungsunion und dem Abzug der sowjetischen Truppen aus Deutschland beteiligt. Später führte ihn sein Weg als Präsident der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie als geschäftsführender Direktor des Internationalen Währungsfonds auf die internationale Bühne.

Von 2004 bis 2010 diente er als Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland und setzte sich insbesondere für nachhaltige Entwicklung, eine gerechtere Globalisierung und eine verstärkte Partnerschaft mit dem afrikanischen Kontinent ein. Sein unermüdliches Engagement für eine verantwortungsbewusste Weltwirtschaft und seine klare Haltung zur internationalen Verantwortung prägten sein Wirken weit über seine Amtszeit hinaus. Besonders Afrika war ihm ein Herzensanliegen. „Wir Europäer sollten viel mehr zuhören“, sagte er einmal in einem Interview in unserem NOTRUF-Magazin. Afrika und Europa seien nicht nur Nachbarn, sondern Partner, die voneinander lernen könnten. „Afrika und Europa brauchen sich gegenseitig“ – ein Leitsatz, den er mit Nachdruck vertrat.

Schirmherr mit Weitsicht und Wärme

Seit 2013 war Horst Köhler Schirmherr von Aktion Deutschland Hilft. Mit tiefem persönlichem Einsatz unterstützte er unser Bündnis und setzte sich insbesondere für die Bekämpfung humanitärer Krisen ein. Seine Überzeugung, dass internationale Hilfe nicht nur akute Not lindert, sondern auch Grundlage für eine gerechtere Welt sein kann, war ihm ein wichtiger Antrieb. Zahlreichen Spendenappellen verlieh er eine starke Stimme und erinnerte die deutsche Öffentlichkeit an ihre Verantwortung. Dabei war er selbst ein Mensch, der Verantwortung nicht nur einforderte, sondern sie auch mit ganzer Kraft lebte.

Sein letztes Grußwort an das Kuratorium von Aktion Deutschland Hilft im Juni 2024 verdeutlichte erneut seine tiefe Überzeugung, dass internationale Partnerschaft und internationale Hilfe essenzielle Bausteine für Frieden und Sicherheit sind. „Die Welt braucht mehr Kooperation und weniger Konfrontation“, betonte er während seiner Rede. Und vergaß dabei nicht, den Zuhörenden auch Zuversicht zu spenden. „Bleiben Sie bitte optimistisch, ermöglichen Sie weiterhin Gutes, und bleiben wir gemeinsam weltweit solidarisch.“

Wir sind Horst Köhler zutiefst dankbar. Sein Einsatz, seine Weitsicht und seine menschliche Wärme werden uns fehlen. Sein Vermächtnis bleibt uns Verpflichtung und Inspiration zugleich. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und unser Engagement in seinem Sinne fortführen. ■

Kuratorium

Annalena Baerbock, Vorsitzende

Bundesministerin des Auswärtigen (bis 05/2025) und MdB

Michael Brand, stellv. Vorsitzender

MdB, Menschenrechtspolitischer Sprecher und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Menschenrechte und Humanitäre Hilfe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (bis 5/2025)
Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (seit 5/2025)

Enno Bernzen (Geschäftsführer Sächsischer

Apothekerverband e. V. Leipzig)

Peter Clever (Mitglied im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss)

Kai Gehring (MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung – bis 05/2025)

Dr. Monika Griefahn (Geschäftsführerin Institut für Medien Umwelt Kultur)

Melanie Kubin-Hardewig (Vice President Group Corporate Responsibility, Deutsche Telekom AG)

Ingrid Hofmann (Geschäftsführerin der I. K. Hofmann GmbH)

Gyde Jensen (MdB, stellvertretende Vorsitzende der FDP Fraktion – bis 05/2025)

Dr. Bärbel Kofler (MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Wolfgang Krause (Vizepräsident des VdK Deutschland in Berlin)

Dr. Günther Krings (MdB, rechtspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion – bis 06/2024)

Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen (Präsident der Universität Hamburg, a.D.)

Peter Limbourg (Intendant Deutsche Welle – bis 2025)

Kerstin Müller (Senior Associate Fellow, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik)

Dr. Marcus Optendrenk (MdB, Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen)

Aydan Özoğuz (MdB und stellv. Bundestagspräsidentin)

Heribert Röhrig (Landesgeschäftsführer Arbeiter-Samariter-Bund LH Schleswig-Holstein e. V., a. D.)

Ulrich Rütther (Miteigentümer/Gesellschafter von Unternehmen im Bereich der internationalen Beratung und Absicherung von Spezialrisiken)

Regine Sixt (Kinderhilfe Stiftung vertreten durch Regine Sixt, Vorsitzende der Stiftung)

Dr. Erika Amina Theißen (Mentorin und Initiatorin des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen e. V.)

Dagmar Wöhr (Präsidiumsmitglied des Wirtschaftsbeirates Bayern, Investorin bei der Fernsehsendung „Die Höhle der Löwen“)

Besonderes Aufsichtsorgan

Vorsitzender

Christian Molke

(Geschäftsführender Vorstand ADRA Deutschland)

Dr. Thorsten Klose-Zuber

(Generalsekretär Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V.)

Ingrid Leberherz

(Geschäftsführerin AWO International)

Douglas Graf Saurma-Jeltsch

(Geschäftsführender Vorstand Malteser Hilfsdienst)

Susanne Wesemann

(Leiterin Johanniter-Auslandshilfe)

Prof. Dr. Holger Reichmann

(Partner Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Audit & Assurance)

Vorstand

Vorsitzende

Edith Wallmeier

(Geschäftsführerin Einsatzdienste und Bildung Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland, Bundesgeschäftsstelle Köln)

Stefan Ewers, stellv. Vorsitzender

(Mitglied des Vorstands CARE Deutschland)

Sid Peruvemba

(Vorstand action medeor)

Carl A. Siebel

(Unternehmer)

Geschäftsführung

Maria Rütther

Hauptgeschäftsführung

Dr. Thilo Reichenbach

Geschäftsbereich Marketing und Fundraising

Markus Gieske

Geschäftsbereich Verwaltung, Finanzen und Personal

Ombudsperson

Dr. Thomas Flatten

Rechtsanwalt, White & Case LLP



Unser Vorstand im Detail:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
vorstand

Die neue Geschäftsführung

Maria Rütter – Hauptgeschäftsführerin



Im Münsterland geboren, wuchs Maria Rütter in einem Elternhaus auf, in dem soziales Engagement zum Alltag gehörte. „Mein Vater engagierte sich im sogenannten ‚Dritte-Welt-Kreis‘, wir hatten regelmäßigen Besuch aus Tansania und Bolivien. So wurde mir schon früh klar, dass Deutschland nicht im Zentrum des Universums

steht.“ Nach dem Studium der japanischen und koreanischen Sprache und der Politikwissenschaft in Bonn – mit einem Auslandssemester in Japan – wechselte sie über die PR-Branche in den Non-Profit-Bereich. 2005 kam sie zu Aktion Deutschland Hilft, zunächst als Elternzeitvertretung, später unter anderem als Pressesprecherin, Leiterin der Abteilung Kommunikation und stellvertretende Geschäftsführerin.

Seit Januar 2024 ist Maria Rütter Hauptgeschäftsführerin des Bündnisses, mit Verantwortung für die Gesamtgeschäftsführung und die Bereiche Kommunikation & Bündnis/Humanitäre Hilfe sowie Themen & Wissen. Was sie auch nach 20 Jahren im Bündnis tagtäglich motiviert: „Die Chance, in einem engagierten Team das Leben von Menschen zu verbessern, die durch Konflikte oder Naturkatastrophen in Not geraten sind. Unsere Arbeit ist mehr als nur die Erfüllung einer humanitären Pflicht. Wir investieren in eine bessere Zukunft für alle.“ Ihre Kraft schöpft sie aus der Zeit mit Familie und Freunden, beim Klavierspielen, auf Reisen und in der Natur.

Dr. Thilo Reichenbach – Geschäftsführer Marketing & Fundraising



Wie seine Kollegin in der Geschäftsführung kennt Dr. Thilo Reichenbach Aktion Deutschland Hilft wie kaum ein anderer: Auch er gehört seit 2005 zum Bündnis – damals als studentische Aushilfe im Spendenservice, später in einer Stabsstelle und schließlich als Abteilungsleiter für Marke & Online.

Heute verantwortet er als Geschäftsführer den Bereich Marketing & Fundraising – mit einem klaren Ziel: eine einheitliche, vertrauensvolle Spendenkommunikation über alle Kanäle hinweg.

Nach seinem BWL-Studium wurde aus dem „Marketing für die gute Sache“ eine berufliche Leidenschaft, die er mit einer Promotion zum Thema Fundraising vertiefte. Dr. Thilo Reichenbach war einer der ersten Online-Fundraiser Deutschlands und hat die Entwicklung der Marke sowie das digitale Fundraising von Aktion Deutschland Hilft über zwei Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt.

Fundraising bedeutet für ihn nach wie vor mehr als Geld zu sammeln: „Wir schenken Menschen das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Als Fundraiser bin ich Brückenbauer zwischen Menschen, die helfen wollen, und den Menschen, die Hilfe brauchen – diese Arbeit erfüllt mich.“ Geboren und aufgewachsen in Bad Harzburg, liebt er die Natur, Hörbücher und die Zeit mit seiner Partnerin und den zwei Katzen.

Markus Gieske – Geschäftsführer Finanzen & Verwaltung



Seit August 2024 ist Markus Gieske Teil der Geschäftsführung von Aktion Deutschland Hilft – verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Controlling, Personal und Organisation. Der studierte Betriebswirt schöpft aus einer langjährigen Berufserfahrung im Profit- und Non-Profit-Bereich – geprägt durch seine Zeit bei den Malte-

sern in Limburg und Köln. Die bewusste Entscheidung für die Arbeit in einer NGO fiel ihm leicht: „Die Ziele und Wertvorstellungen sind sinnstiftend und geben meiner Arbeit eine tiefere Bedeutung.“

Im Bündnis möchte Markus Gieske das organisatorische Rückgrat des Aktionsbüros stärken, um schnelle und wirksame Hilfe für Menschen in Not zu ermöglichen. Besonders motivierend ist für ihn der persönliche Austausch mit Kolleg:innen und die Energie gemeinsamer Projekte – wie zuletzt beim WDR-Weihnachtswunder in Paderborn. Der gebürtige Baden-Württemberger findet Ausgleich beim Kochen und in der Zeit mit Familie und Freunden. Besonders schätzt er gute Gespräche – vor allem, wenn sie den Blick auf die Welt erweitern. ■

Aktionsbüro

Das Büro von Aktion Deutschland Hilft befindet sich in Bonn. Es stellt sicher, dass der Verein die satzungsgemäßen Aufgaben des Bündnisses erfüllen kann – vor allem die Durchführung von Hilfs- und Informationskampagnen, die sich an die Öffentlichkeit richten. Für diese Satzungszwecke hat das Bündnis qualifizierte Mitarbeiter:innen, die Aufgabenbereiche mit ihrem Fachwissen abdecken.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 arbeiteten bei Aktion Deutschland Hilft 64 Personen, darunter vier geringfügig Beschäftigte. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 61 Personen – das entspricht 48 Mitarbeitenden im Vollzeitäquivalent. 73 Prozent davon waren weibliche und 27 Prozent männliche Mitarbeitende. Das Aktionsbüro wurde im Laufe des Jahres zudem von elf ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt. ■



Vom Aktionsbüro in Bonn aus koordiniert das Bündnis Aktion Deutschland Hilft seine Hilfs- und Informationskampagnen und ruft zu Spenden auf.

Vergütungsstruktur

Die Gehälter der Mitarbeiter:innen bei Aktion Deutschland Hilft orientieren sich am Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVÖD) und an den Durchschnittsgehältern, die in vergleichbaren Organisationen gezahlt werden. Die Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern und einer Jahressonderzahlung sowie aus Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeiter:innen, die bereits länger als drei Jahre bei Aktion

Deutschland Hilft beschäftigt sind. Hinzu kommen ein Kinderbetreuungszuschuss und ein Jobticket.

Die Jahresgesamtbruttogehälter plus Bezüge der drei mit der Geschäftsführung befassten Personen belaufen sich auf Bruttokosten in Höhe von 284.938 Euro (Funktionen waren nicht ganzjährig besetzt). Erfolgsabhängige Vergütungen werden nicht gezahlt. ■

Organigramm



Gutes Ergebnis in schwierigem Umfeld

Nach den Rekordspendendjahren 2021 bis 2023 blieben 2024 neue große humanitäre Katastrophen aus – und damit weitere Einsatzfälle für unser Bündnis. Vor diesem Hintergrund ist das Spendenergebnis 2024 positiv zu bewerten: Rund 72,1 Millionen Euro vertrauten die Spender:innen Aktion Deutschland Hilft an (minus 55 Prozent zum Vorjahr) – eine Summe, die von einer nach wie vor hohen Spendenbereitschaft zeugt.

Die Einnahmen 2024 zeigen, dass es Aktion Deutschland Hilft auch ohne große medial begleitete Einsatzfälle gelingt, signifikante Spendenergebnisse zu erzielen. Mehr als die Hälfte (63 Prozent) der Spenden gingen für zweckgebundene Hilfskampagnen ein, allen voran für die Ukraine-Nothilfe (14,8 Millionen Euro). Für Nothilfe weltweit erhielt das Bündnis rund 26,2 Millionen Euro an zweckungebundenen Spenden, die Krisenregionen zugutekommen, die wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhalten. Das geringere Spendenaufkommen ließ die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 2,4 Millionen Euro sinken, da weniger Kosten für (Online-)Werbung und die Spendenverwaltung entstanden.

Der Spendenmarkt

2024 agierte das Bündnis in einem schwieriger werdenden Umfeld: Das Spendenvolumen in Deutschland entwickelte sich 2024 zwar positiv, wie die jährliche YouGov-Studie (ehemals GfK) zeigt: Mit rund 5,1 Milliarden Euro wies es ein leichtes Plus von rund zwei Prozent auf. Allerdings gab es einen deutlichen Rückgang von 22 Prozent für die Not- und Katastrophenhilfe: von 929 Millionen Euro auf 725 Millionen Euro.

Positiv hingegen entwickelte sich die durchschnittliche Spendenhöhe für die Not- und Katastrophenhilfe in Deutschland. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr um sieben Prozent auf 48,17 Euro pro Spende. Erheblich höher lag die durchschnittliche Spende bei Aktion Deutschland Hilft, nämlich bei 105 Euro. Überrepräsentiert im Vergleich zum Gesamtmarkt sind bei Aktion Deutschland Hilft Spender:innen mit hohem formalem Bildungsgrad (Hochschulabschluss) sowie hohem Haushaltsnettoeinkommen (mehr als 4.000 Euro). Spender:innen aus Nordrhein-Westfalen sind doppelt so häufig vertreten wie angesichts der Bevölkerungsverteilung zu erwarten.

Interne Maßnahmen

Mit mehreren Maßnahmen hält sich Aktion Deutschland Hilft fit für die Zukunft: Der 2022 angestoßene Organisationsentwicklungsprozess wurde 2024 formal beendet. Drei Geschäftsführer:innen, darunter eine Hauptgeschäftsführung, verantworten seit 2024 jeweils die Be-

reiche Kommunikation und Bündnisarbeit, Marketing & Fundraising sowie Verwaltung, Finanzen und Personal. Die Umsetzung der Ergebnisse dauert an. Zur Sicherung der Organisationsabläufe wurden 2024 zudem die Allgemeinen Richtlinien überarbeitet – sie mussten der neuen Struktur angepasst werden.

Ebenfalls 2024 startete ein bis 2026 geplantes Software-Projekt mit dem Implementierungspartner ambit. Mit der neuen IT-Infrastruktur soll der Prozess vom Spendeneingang bis zur Mittelauszahlung an die Bündnisorganisationen digitalisiert werden. Ziel: ein effizienteres Arbeiten im Aktionsbüro und eine erleichterte Kommunikation im Bündnis.

Ausblick: Chancen und Risiken

Die humanitäre Hilfe bleibt mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert: die Verschärfung globaler Konflikte, Extremwetterereignisse vor dem Hintergrund des Klimawandels, Ernährungsunsicherheit sowie Budgetkürzungen institutioneller Geber.

Trotz dieser Herausforderungen gehört Aktion Deutschland Hilft mit einer Markenbekanntheit von fast 50 Prozent (YouGov-Studie) und mehr als 72 Millionen Euro Spendeneinnahmen zu den führenden Spendenorganisationen in Deutschland. Die Akkumulation von Ressourcen – Fundraising-Know-How, Adressen von Spender:innen, Markenbekanntheit, Positionierung in Suchmaschinen etc. – lässt darauf hoffen, dass das Bündnis diese Position weiter ausbauen kann.

Im Rahmen seiner Strategie wird das Bündnis die interne Zusammenarbeit weiter fördern, um Menschen in Not weltweit effizient und wirksam zu unterstützen. Zentral ist dabei auch die Erarbeitung einer Strategie für die von Zeit zu Zeit erforderliche Unterstützung bei Katastrophen im Inland. ■

Edith Wallmeier
Vorsitzende des Vorstandes

Stefan Ewers
Stellv. Vorsitzender

Sid Johann Peruvemba
Mitglied

Carl A. Siebel
Mitglied

Geschäftsjahr 2024 – Zahlen & Fakten

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss von Aktion Deutschland Hilft e.V. [ADH – Amtsgericht Bonn, VR 7945] erfolgte freiwillig auf der Grundlage der Vereinssatzung nach den Vorschriften der §§ 317ff des Handelsgesetzbuches (HGB). Es wurde ein Lagebericht nach § 289 HGB aufgestellt und die Prüfung ergänzt um eine betriebswirtschaftliche Analyse

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Aufgliederung und Erläuterung zu einzelnen Positionen. Geprüft wurden ferner nach § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrats.

2. Bilanz versus Vorjahr zum 31.12.2024

Aktiva in Euro			
	2024	2023	
A. Anlagevermögen	137.783.831,32	186.164.177,80	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52.421,00	185.191,00	
II. Sachanlagen	5.055.157,00	5.119.373,49	
III. Finanzanlagen	132.676.253,32	180.859.613,31	
B. Umlaufvermögen	99.371.564,73	154.026.200,57	
I. Warenbestand	30.916,20	30.916,20	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.551.431,01	2.504.253,11	
III. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten, Postgiro	95.789.217,52	151.491.031,26	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.602,82	36.473,23	
Summe Aktiva	237.164.998,87	340.226.851,60	

Passiva in Euro			
	2024	2023	
A. Eigenkapital	31.751.035,22	33.008.627,09	
I. Kapitalrücklage	2.020.434,90	1.616.741,43	
II. Gewinnrücklagen	25.319.457,16	19.874.193,22	
III. Bilanzgewinn	4.411.143,16	11.517.692,44	
B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln	203.617.433,70	305.771.305,81	
C. Rückstellungen	257.024,35	652.899,62	
D. Verbindlichkeiten	1.539.505,60	794.019,08	
Summe Passiva	237.164.998,87	340.226.851,60	

3. Erläuterungen zur Bilanz (Vorjahreswerte in Klammern)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um planmäßig abgeschriebene Softwareprogramme sowie die Website in Höhe von TEUR 52 (TEUR 185). Die Sachanlage betrifft die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Aktionsbüros in Höhe von TEUR 196 (TEUR 155). Des Weiteren die Geschäftsgebäude in der Willy-Brandt-Allee 10-12 in Höhe von TEUR 4.859 (TEUR 4.964). Seit 2019 werden die angelegten Gelder, welche längerfristig der Vermögensverwaltung dienen sollen, als Finanzanlagen ausgewiesen: TEUR 132.676 (TEUR 180.860).

B. Umlaufvermögen

Der Warenbestand betrifft Kunstdrucke, die im Rahmen einer Kunstaktion erstellt wurden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 3.551 (TEUR 2.504) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Spendenüberträge der Zahlungsdienstleister sowie abgegrenzte Stückzinsen. Die Guthaben in Kasse und bei allen geführten Bankkonten beliefen sich auf TEUR 95.789 (TEUR 151.491).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 10 (TEUR 36) werden unter anderem Versicherungen, Lizenzen sowie Rechnungen mit Leistungsdaten im Folgejahr abgegrenzt.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

Die Rücklagen erhöhen sich durch zugeführte Erbschaften, freie Rücklagen sowie insgesamt Angleichung an die Rücklagen der steuerlichen Bilanz auf TEUR 27.340. Der Gewinn- und Verlustvortrag aus den Vorjahren beläuft sich nach Verrechnung des Vorjahresergebnisses und Einstellung der Rücklagen auf TEUR 4.411 [TEUR 11.518]. Das im Geschäftsjahr erzielte Jahresergebnis von -1.661 [TEUR 4.652] wurde dabei bereits der Verwendung zugeführt.

B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Geldern

Der Posten in Höhe von TEUR 203.617 [TEUR 305.771] resultiert daraus, dass der Verein bei größeren Katastrophenfällen Projektmittel regelmäßig zur Erzielung eines effektiven Mitteleinsatzes teilweise für unmittelbare Soforthilfe und teilweise für mittelfristige Wiederaufbauprojekte verwendet. Die Auszahlung der Mittel erfolgt dann planmäßig erst in den Folgejahren. Je nach Projektfortschritt fließen die Mittel sukzessive an die Mitgliedsorga-

nisationen ab. Nach den großen Einsatzfällen der vergangenen Jahre verringert sich die Position planmäßig.

C. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen, TEUR 257 [TEUR 653], beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, noch nicht genommene Urlaubsansprüche und geleistete Überstunden sowie verschiedene Positionen zur Abdeckung bereits eingegangener Verpflichtungen u. a. im Bereich Jahresabschlussprüfung und IT.

D. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten, TEUR 1.540 [TEUR 794], haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Dabei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 974 [TEUR 377], Verbindlichkeiten aus Kreditkartenabrechnungen TEUR 5 [TEUR 10], Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 133 [TEUR 36], sowie sonstige Verbindlichkeiten TEUR 428 [TEUR 371].

4. Ergebnisrechnung in Euro		2024	2023
1.	Spenden und ähnliche ideelle Erträge	73.038.287,83	161.379.164,76
2.	Umsatzerlöse	31.655,00	-
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.736.812,44	713.155,08
4.	Projektaufwendungen	-68.700.612,51	-146.361.234,65
5.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-2.951.418,81	-2.224.669,15
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-643.613,81	-630.002,41
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-299.952,15	-279.511,24
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.307.283,01	-10.665.602,87
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.944.380,90	2.621.041,04
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.711.668,13	1.964.225,49
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-177.380,24	-1.823.058,94
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-25.333,33
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.486,64	-
13.	Ergebnis nach Steuern	-1.624.942,87	4.668.173,78
14.	Sonstige Steuern	-36.342,47	-16.265,96
15.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.661.285,34	4.651.907,82
16.	Gewinnvortrag	11.517.692,44	10.903.872,83
17.	Entnahmen aus Rücklagen	299.952,15	0,00
18.	Einstellungen in Rücklagen	-5.745.216,09	-4.038.088,21
19.	Bilanzgewinn	4.411.143,16	11.517.692,44

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung [Vorjahreswerte in Klammern]

2024 erhielt der Verein Spenden, Vermächtnisse, Bußgelder und Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 73.038 [TEUR 161.379]. Die Zusammensetzung zeigt Diagramm 1 [siehe S. 26].

Im Jahr 2024 gab es Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 32 [Vorjahr: TEUR 0]. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 1.737 [TEUR 713]. Ein Großteil davon betrifft Erträge, die im Rahmen der Vermögensverwaltung erwirtschaftet wurden.

Im Jahr 2024 zahlte Aktion Deutschland Hilft insgesamt TEUR 178.267 für Projektmaßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenvorsorge aus. Weitere TEUR 109.566 wurden für eine zweckgebundene Verwendung in der Bilanz eingestellt. Der Personalaufwand betrug TEUR 3.595. Einzelheiten hierzu finden sich im Geschäftsbericht auf S. 21. Die planmäßige Abschreibung der Sachanlagen belief sich auf TEUR 300 [TEUR 280]. Hierin enthalten sind die Abschreibungen auf das Bürogebäude. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.307 [TEUR 10.666] beinhalten im Wesentlichen die sonstigen Ausgaben des Aktionsbüros für Marketing und Werbung

sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die eigene Projektarbeit sowie laufende Kosten für das Büro [Versicherungen, Büromaterial, etc.] zudem Prüf- und Siegelkosten und Aufwendungen im Rahmen der Vermögensverwaltung. Weitere Einzelheiten sind den Ausführungen unter Punkt 7 – Spartenrechnung nach dem Deutschen Spendenrat – zu entnehmen. Zins- und Dividendenerträge beliefen sich auf TEUR 1.944 [TEUR 2.621]. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betrugen TEUR 2.711 [TEUR 1.964]. Im Rahmen der Vermögensverwaltung werden die Einzelwerte im Rahmen des Niederstwertprinzips bewertet. Hier wurden TEUR 177 abgeschrieben [TEUR 1.823]. Steuern fielen an in Höhe von TEUR 36 [TEUR 16]. Das Jahresergebnis belief sich auf TEUR -1.661 [TEUR 4.652]. Das Ergebnis wurde zur Verwendung vorgetragen. Im Rahmen der Verwendung wurde beschlossen, aus den Vorträgen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für die Jahre 2023 und 2024 Rücklagen zu bilden [TEUR 3.187 für 2023; TEUR 2.558 für 2024] bzw. zu entnehmen [TEUR 299 für 2024].

6. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss von Aktion Deutschland Hilft e.V. in diesem Kapitel [Punkt 1–7] wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Das Prüftestat ist zu finden unter:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/geschaeftsbericht

7. Spartenrechnung nach dem Deutschen Spendenrat

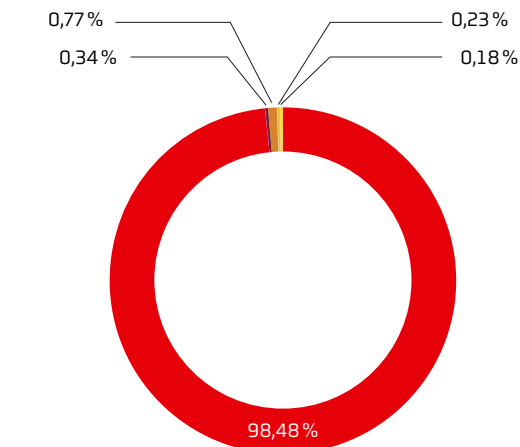
Auf Basis der Kriterien des Deutschen Spendenrates wurde eine Spartenrechnung erstellt, die im Rahmen des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfer geprüft wurde. Die vollständige Auswertung ist auf unserer Website zu finden: Aktion-Deutschland-Hilft.de/geschaeftsbericht.

Die Gliederung erfolgt entlang der verschiedenen steuerlichen Bereiche und zeigt die einzelnen Ergebnisse für Vermögensverwaltung, wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und den steuerfreien Bereich auf. Zusammenfassend ergibt sich folgendes Ergebnis:

Erträge und Aufwendungen nach Sparten und Funktionen 2024 in Euro	
Erfüllung Satzungsgemäß Zwecke/Ideeller Bereich	
Erträge	73.357.541,65
Aufwendungen	-79.498.919,71
Ergebnis	-6.141.378,06
Vermögensverwaltung	
Ergebnis	4.458.830,86
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
Ergebnis	21.261,86
Jahresergebnis	-1.661.285,34
Kennzahlen	
Werbung und Verwaltung/maßgeblicher Gesamtaufwand	4,16 %
Werbung/Sammlungsergebnis	6,93 %

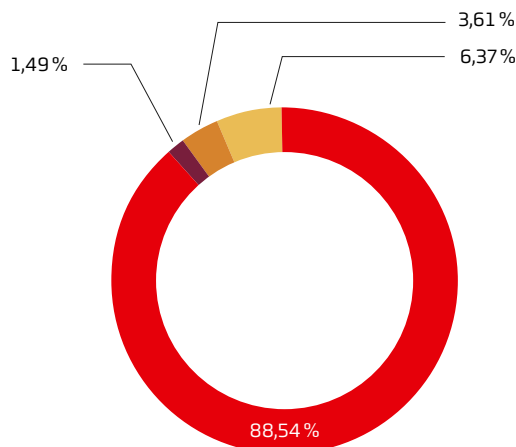
Im Bereich der Erfüllung der Satzungszwecke wurde ein Defizit von rund 6.141 Mio. Euro erzielt, welches vorgetragen wird. Die folgenden Diagramme zeigen die Einnahmen und Ausgaben in den jeweiligen Bereichen:

Ertrag nach DSR*



- Spenden und ähnl. Erträge [TEUR 72.242]
- Mitgliedsbeiträge [TEUR 250]
- Bußgelder [TEUR 565]
- Zuwendungen der öffentlichen Hand [TEUR 168]
- Sonstige Einnahmen [TEUR 133]

Aufwendungen nach DSR*



- Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte [TEUR 70.388]
- Satzungsgemäße Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit [TEUR 1.181]
- Geschäftsführung/Verwaltung [TEUR 2.869]
- Spendenwerbung [TEUR 5.060]
- Sonstige Ausgaben [TEUR 21]

*ohne Vermögensverwaltung und ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb

88,5 Prozent der laufenden Ausgaben wurden direkt für unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte aufgewendet, 1,5 Prozent für satzungsgemäße Bildungs- und Informationsarbeit.

10 Prozent wurden aufgewendet für Verwaltung (3,6 Prozent) und Werbung (6,4 Prozent). Die Vermögensverwaltung trug mit TEUR 4.459 zum Ergebnis bei, der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb mit TEUR 21.

Spenden Hilfeeinsätze 2024

Hilfeeinsätze	Spenden in Euro	Hilfeeinsätze	Spenden in Euro
Nothilfe Ukraine	14.829.861,04	Hunger im Jemen	400.575,21
WDR-Aktion „Hunger weltweit“	14.314.244,05	Erdbeben Türkei und Syrien	359.811,49
Nothilfe Sudan	6.112.970,44	Direkte Projektförderung weltweit	282.420,55
Hochwasser Deutschland (2024)	2.383.320,03	Hochwasser Deutschland (2021)	226.002,05
Nothilfe Nahost	2.108.376,98	Flut Bangladesch	134.401,05
Flüchtlingshilfe	1.259.293,80	Nothilfe Afghanistan	32.301,98
Hochwasser Mittel-/Osteuropa	1.188.657,57	Flut Spanien	31.933,25
Hunger in Afrika	1.187.894,62	Flut Libyen	28.600,54
Hilfe für Flüchtlinge in Syrien	576.669,53	Erdbeben Marokko	5.865,54
Projektgebundene Spenden			45.453.199,72
Katastrophenvorsorge			430.477,83
„Nothilfe weltweit“			26.234.027,54
GESAMT			72.127.705,09

Wir sagen **Danke!**



Ihre Spende hilft uns zu helfen.

262.000

Spender:innen haben
unser Bündnis 2024
unterstützt.

60.461

davon zum ersten Mal.

6.305

Firmen unterstützten uns
mit einer Unternehmensspende.

877

Schulen, Vereine und
Gemeinden sammelten
für unsere weltweite Hilfe.

36

Prozent aller Spenden in
2024 gingen für „Nothilfe
weltweit“ ein.



Gemeinsam schneller helfen

Bündnis der Hilfsorganisationen

